



Die Numerierung der Steine ist nur ein Arbeitsmittel und hat sonst keine Bedeutung. Allerdings wurden Korrekturen nötig, weil ich durch mehr und bessere Aufnahmen auch nicht kleine Fragmente hinzugenommen habe, die noch Schriftzeichen aufweisen. Viel ist dem zwar nicht zu entnehmen, aber erwähnenswert auf jeden Fall.

So kommt es, dass die Nummern nicht durch Buchstaben ergänzt werden. Es hat sich bei näherem Hinsehen auch ergeben, dass manche Teile zu einem Stein zusammengehören. (z.B. Stein 48/49).

Die Übersicht der Nummerierung der Steine befindet sich auf den letzten Seiten.

Die Monatsnamen

Tischri	= September / Oktober
(Mar)Chechwan	= Oktober / November
Kislew	= November / Dezember
Tewet	= Dezember / Januar
Schewet	= Januar / Februar
Adar	= Februar / März
Weadar	= Schaltmonat aller 2 bis 3 Jahre auch Februar / März
Nisan oder lith	= März / April

Dieser Monat ist im Alten Testament vor dem babylonischen Exil der erste Monat im neuen Jahr. Die Monate, die dort mit Zahlen angegeben sind, werden vom Nisan an gerechnet.

Ijar oder Zir	= April / Juni
Siwan	= Mai / Juni
Tammus	= Juni / Juli
Aw oder Menachem	= Juli / August
Elul	= August / September

Das hebräische Alphabet

		Zahlwert
א	= Aleph = a	1
ב	= Beth = b <i>oder</i> w	2
ג	= Gimmel = g	3
ד	= Daleth = d	4
ה	= He = h	5
ו	= Waw = w <i>oder</i> o <i>oder</i> u	6
ז	= Zajin = z	7
ח	= Chet = ch	8
ט	= Tet = t	9
י	= Jod = j <i>oder</i> i	10
כ	= Kaph = k <i>oder</i> ch <i>u.</i> Schlusskaph	20
ל	= Lamda = l	30
מ	= Mem = m <i>und</i> Schlussmem	40
נ	= Nun = n <i>und</i> Schlussnun	50
ס	= Samech = s	60
ע	= Ajin = a <i>oder</i> e	70
פ	= Pe = p <i>oder</i> f <i>und</i> Schlusspe	80
צ	= Zade = z <i>oder</i> Schlusszade	90
ק	= Qoph = k	100
ר	= Resch = r	200
ש	= S(ch)in = s <i>oder</i> sch	300
ת	= Thau = th	400

Die Buchstaben Aleph, Waw, Jod und Ajin sind Halbvokale und können mehrere Bedeutungen haben. Dabei ist Aleph und Ajin jeweils ein weicher und ein härterer Vokalansatz und können a, e, i, o und u lauten. Die Schrift ist sonst ohne Vokale geschrieben. Es gibt weder Groß- noch Kleinschreibung. Bei den Steinen 38 und 88 sind die Buchstaben, die Zahlen bedeuten, am Anfang von Worten etwas größer geschrieben, um die Zahl hervorzuheben.

Die Jahreszahlen beziehen sich auf die jüdische Zeitrechnung, das ist seit Erschaffung der Welt. Daher müssten alle dreistelligen Jahreszahlen hier bei unserem Bereich noch die Zahl 5.000 davor haben. Es gibt aber kein Zahlzeichen dafür. Weil das nun weggelassen wird, steht hinter der Jahreszahl entweder **לפק** oder nur ein **ל**. Das heißt **liphrat qaton**, auf deutsch "kleine Zählung".

Stein Nr. 1



Auf diesem Stein ist am sichersten die Unterschrift **תנעבה**, „seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens“, zu erkennen. In der Zeile darüber am Anfang noch **יום**, „(am) Tage“. Die Reste der Hände oben deuten darauf hin, dass es sich um einen Priester handeln kann. Verwitterung und Misshandlung ließen die Inschrift unleserlich werden.

Stein Nr. 2



1 מות ש רח ניסן
2 ונקבר ביום א
3 ב ניסן תקמה
4 לפק
5 תנצבה

- 1 Er starb (am) Sabbat, Neumond (=1., des) Nisan
- 2 und wurde begraben am Tage 1 (Sonntag)
- 3 2. Nisan 545
- 4 kleine Zählung
- 5 Seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens

(12./13. März 1775)

Stein Nr. 3



Die Verwitterung lässt nur wieder den Segenswunsch **תנעבה** “seine/ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens” sicher erkennen.

Vereinzelte Buchstaben sind zwar sichtbar, ergeben aber ohne Zusammenhang keinen deutbaren Sinn. Daher bleiben Name und Datum unbekannt.